

senioren ortenau aktuell

Mitteilungsblatt des Kreissenienerrates
im Ortenaukreis

Nr. 89 | Ausgabe April 2022

A close-up photograph of pink cherry blossoms in full bloom, with yellow stamens and dark brown buds. The background is a soft, out-of-focus light purple and white.

*Ein frohes
Osterfest*
wünscht die Vorstandschaft
des Kreissenienerrates!

Herbert Vollmer
1. Vorsitzender

Leben in Hausach

... Stadt unter der Burg



An einem sicheren Arbeitsplatz gutes Geld verdienen, die kleinen Kinder in Tageseinrichtungen gut versorgt wissen, den größeren mit einem ausgewogenen Bildungsangebot die besten Startmöglichkeiten bieten, den Fokus auch sehr auf den Bedarf von Seniorinnen und Senioren gelegt – und mit einem sehr vielseitigen Freizeit- und Kulturangebot die freien Stunden und Tage genießen. Wohl selten liegen Wirtschaftskraft, Bildungsangebote und Kulturmetropole so nah beieinander wie in Hausach – und dies auch noch im Einklang mit der Natur mitten in einer Wohlfühl Landschaft.

Wirtschaftskraft: In Hausach finden sich breit strukturierte Industrieansiedlungen, u.a. viele metallverarbeitende Betriebe, Holzverarbeitung, Baustoffindustrie, Fertigung von Warthallen und Litfaßsäulen, Spedition sowie viele weitere Mittelstands- und Handwerksbetriebe wie die folgenden Zahlen belegen: 3.547 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, 1.818 produzierendes Gewerbe, 718 Handel/Verkehr, 1.585 Berufsauspendler, 2.606 Berufseinpender.

Die Arbeitslosenquote liegt mit ca. 1,7% weit unter dem Landesdurchschnitt – es herrscht quasi Vollbeschäftigung

Zu den größten Betrieben zählen Neumayer Tekfor GmbH, DITTER PLASTIC GmbH + Co KG, THIELMANN UCON

GmbH, Karl Uhl GmbH & Co KG (Kieswerk), Hengstler Zylinder GmbH, Kienzler Stadtmobiliar GmbH, Karl Streit GmbH & Co KG (Sägewerk), Binder + Wöhrle GmbH & Co KG.

Das älteste Unternehmen am Ort geht zurück auf das Jahr 1740, als mit der Pfannenschmiede und dem Hammerwerk die Verarbeitung der im Kinzigtal gewonnenen Erzprodukte industriell angegangen wurde. Auch der Bau der Schwarzwaldbahn 1866 gab dem Gemeinwesen einen spürbaren Auftrieb.

Im Kinzigtal ist Hausach alleiniger Standort für Gewerbeflächen mit Industriezulassung, 2 Industriegebiete im Westen und Osten der Stadt. Im Zweckverband Interkom erschließen die Kommunen Hausach, Wolfach, Hornberg, Gutach und Oberwolfach gemeinsam Gewerbegebiete und Gewerbeflächen mit Anbindung an die B33. Dazu gehört auch das ZIG: das Zentrum für Innovation und Gewerbe – ein Gründerpark, der Existenzgründern den Weg in die Selbständigkeit erleichtert. Mit 3.000 Quadratmetern Fläche bietet das ZIG neben Büroräumlichkeiten auch großzügige Gewerbeflächen bis 400 Quadratmeter für produzierende Unternehmen.



Das „**FORUM Hausach**“ ist eine überaus aktive Gemeinschaft aus Handel, Gastronomie, Gewerbe und Industrie, die Akzente setzt und die Stadt belebt. Zeugnis dafür ist beispielsweise das „Heimatkärtle“ – ein einheitliches Gutscheinen- und Bonussystem, das im Herbst letzten Jahres gemeinsam mit den Kommunen Wolfach, Hornberg, Oberwolfach, Gutach, Schiltach und Schenkenzell eingeführt wurde. Das System beinhaltet mit dem Heimatkärtle-Gutschein, dem Heimatkärtle-Bonus und dem Heimatkärtle-Job Plus drei verschiedene Komponenten. Die Guthaben des Heimatkärtle können ausschließlich bei den teilnehmenden regionalen Einzelhandels-, Gastronomie-, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben eingelöst werden. So verbleibt die Kaufkraft in der Region - eine wichtige und wirkungsvolle Unterstützung der heimischen Wirtschaft.



Hausach ist Schulstadt und verfügt mit einer Gemeinschaftsschule, einem allgemein bildenden Gymnasium, einem Wirtschaftsgymnasium, der kaufmännischen Schule, der Volkshochschule, der Musikschule und einer Paritätischen Berufsfachschule für Sozialberufe über alle wichtigen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen mit derzeit ca. 2.300 Schülerinnen und Schülern. Eine große neue Schulmensa für alle drei allgemeinbildenden Schulen ist ebenfalls vorhanden.

Insgesamt 3 Kindergärten teilweise als Ganztageseinrichtung incl. Verpflegung und integrativer Betreuung kümmern sich um die Kleinsten.

Eine umfassende Mediathek und eine schöne Stadthalle als modernes Tagungs-, Kommunikations- und Veranstaltungszentrum komplettieren das Angebot.

Um die Gesundheit der Bürger*innen kümmern sich 5 allgemeinmedizinische Praxen (inkl. Naturheilverfahren), 1 Augenarztpraxis, 1 Frauenarztpraxis, 1 HNO-Praxis, 3 Zahnärzte (inkl. Kieferorthopädie) und 3 Apotheken.



Das „Gesunde Kinzigtal“ fungiert als integratives Versorgungsmodell, Trainingswelt und Gesundheitsakademie.

Für die älteren in unserer Gesellschaft gibt es zahlreiche Angebote wie das „Seniorenzentrum Am Schlossberg“ mit Pflegeheim, Tagespflege und angeschlossenem Betreutem Wohnen. Ein weiteres Tagesbetreuungsangebot für Senioren bietet der DRK-Kreisverband. Vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebote für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger werden vom Ökumenischen Seniorentreff, Arbeiterwohlfahrt und Diakonischem Werk organisiert und angeboten.



Des Weiteren sind 2 Sporthallen, ein Stadion mit Kunstrasenplatz, 19 Kinderspielplätze, ein Minigolfplatz und eine Wassertretstelle vorhanden.

Mit 86 km Wanderwegen, dem „Hausacher Bergsteig“ als Premiumwanderweg, einem fantastischen „Abenteuerweg“ für Familien und einem Mountainbike-Downhillpark wird für Alt und Jung ein breites Spektrum geboten. Hausach ist auch Mittelstation des Westwegs (Fernwanderweg von Pforzheim nach Basel) und liegt auch am beliebten Kinzigtalradweg.

Was macht Hausach so attraktiv?

Des Weiteren wird in Hausach auch sehr darauf geachtet, dass alle für das Alter erforderlichen Einrichtungen und Institutionen vorhanden und diese weitgehend barrierefrei und somit für jedermann erreichbar sind. Ein sehr gelungenes Beispiel hierfür ist das interkommunale Kinzigtalbad Ortenau für schöne Badestunden oder auch ganzjährige Wassergymnastik. Und in absehbarer Zeit wird Hausach noch attraktiver für Seniorinnen und Senioren, denn der große Bahnhof in Hausach als ÖPNV-Knotenpunkt wird in den Jahren 2025/26 für ca. 20 Millionen Euro barrierefrei gestaltet.

Die Lebenshilfe wird in diesem Jahr den Bau eines großartigen Wohnprojekts für Menschen mit Behinderung beginnen. Ebenfalls wird das DRK neue Wohnungen für Betreutes Wohnen erstellen.

Das Genießerland rund um Hausach bietet eine außergewöhnlich gute Gastronomie und jede Menge Freizeiteinrichtungen auf engstem Raum. Flaggschiff ist sicher das moderne Kinzigtalbad Ortenau als Ganzjahresbad mit Hallenbad, Freibad, Sauna, Saunagarten und hoher Aufenthaltsqualität.

Die Menschen und ihre Gastfreundschaft. Die Hausacher kommunizieren miteinander und sind offen für alle Kulturen. Als vor weit über 60 Jahren die ersten Gastarbeiter nach Hausach und in den Schwarzwald kamen, war die Integration für Sie eine Herausforderung. Durch die hohe Integrationsbereitschaft der Menschen und die Offenheit der Hausacher hat sich inzwischen in unserer Kleinstadt mit 50 Nationalitäten ein ruhiges Miteinander der Kulturen etabliert.

Die Hausacher engagieren sich in über 80 Vereinen. Das Ehrenamt ist stark ausgeprägt, die Kulturszene für eine Kleinstadt dieser Größenordnung sensationell. Beispielgebend dafür sollen angeführt werden das Jazzfestival „Huse jazzt“, die jährlichen Burgfestspiele auf Burg Husen oder auch die Event-Reihe Kinzigtal Weltweit. Ein jährliches kulturelles Glanzlicht ist der Hausacher LeseLenz, der in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindet, inzwischen zum bedeutendsten Literaturfestival Deutschlands im ländlichen Raum zählt und Vergleiche mit den Metropolen nicht scheuen muss.

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Hausach bietet eine hohe Lebensqualität für Menschen jeglichen Alters.



Kreissenienerrat Ortenaukreis stellt Vorsorgemappe zur Verfügung Informationen, Vordrucke und Adressen rund um eine rechtliche und medizinische Betreuungsregelung

Durch einen Unfall, eine Krankheit oder altersbedingt können sich Menschen schneller als erwartet in der misslichen Lage wiederfinden, ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln sowie rechtliche und medizinische Entscheidungen nicht mehr eigenständig treffen zu können. Denn auch Ehepartner sind dazu ohne Vollmacht nicht befugt. Eine klar geregelte Vorsorge sollte deshalb nicht erst im Alter getroffen werden. Der Kreissenienerrat im Ortenaukreis e.V. gibt Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis fortan eine kostenfreie Mappe mit umfassenden Informationen, Vordrucken und Kontakten rund um eine korrekte und verbindliche Vorsorgeregulierung an die Hand.

„Für Testament, Vorsorgevollmacht, Betreuungs-, Patienten- und Bestattungsverfügung ist es nie zu früh, zumal diese Dokumente jederzeit den Umständen angepasst werden können“, erklärt Anskar Hail, Sozialplaner im Landratsamt Ortenaukreis und Leiter der Geschäftsstelle des Kreissenienerrats. Daher freut er sich über die gut aufbereiteten Materialien, die bei der schwierigen Entscheidung, wer in welchem Fall die Verantwortung übernehmen soll, unterstützen und formelle Sicherheit geben können.

Die neue Vorsorgemappe enthält alle wichtigen Informationen und die notwendigen Formulare. In den allgemeinen Informationen werden die verschiedenen Möglichkeiten der Vorsorge beschrieben: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Zudem gibt es ausführliche Hinweise zur „Rechtlichen Betreuung“, zu den Zuständigkeiten und Aufgaben der Betreuungsbehörde im Landratsamt, der Betreuungsgerichte in den Amtsgerichten und zu den Betreuungsvereinen. Ein weiteres Kapitel informiert über Erbrecht, Testament und Erbschaftsteuer. Schließlich wird auch die Bestattungsvorsorge behandelt mit Bestattungsverfügung, Bestattungsvorsorgevertrag und Dauergrabpflege.

Der Formulareteil ist so gestaltet, dass die einzelnen Formulare direkt ausgefüllt werden können und die komplette Vorsorgemappe in einem persönlichen Ordner abgeheftet werden kann.

Der Kreissenienerrat habe sich schon seit einiger Zeit mit der Herausgabe einer kreisweiten Vorsorgemappe befasst. „Durch die

Zusammenarbeit mit dem Verlag Fred Müller aus Eppingen und dank der Unterstützung inserierender Unternehmen und Einrichtungen aus dem Ortenaukreis konnten wir das Projekt nun realisieren“, freut sich Herbert Vollmer, Vorsitzender des Kreissenienerrats.

Die in einer Auflage von 10.000 Stück gedruckte Vorsorgemappe wird kostenlos an alle Städte und Gemeinden im Ortenaukreis verteilt. Auch die Einrichtungen und Firmen, die inseriert haben, erhalten die Vorsorgemappe. Zudem steht die Vorsorgemappe auf der Internetseite des Kreissenienerrats unter www.kreissenienerrat-ortenaukreis.de bzw. unter dem Direktlink <https://vorsorgemappe.online/vorsorge/og/> zum Herunterladen zur Verfügung.

Der Kreissenienerrat im Ortenaukreis wurde im Jahre 1984 gegründet und hat die Aufgabe, die Interessen der älteren Menschen im Ortenaukreis zu vertreten. Zu diesen Aufgaben gehört auch, die Einwohner im Ortenaukreis über wichtige Angelegenheiten zu informieren.



Freuen sich über die druckfrischen Vorsorgemappen (v.l.n.r.): Sozialplaner im Landratsamt Ortenaukreis und Leiter der Geschäftsstelle des Kreissenienerrats Anskar Hail, Auszubildende Ruth Linder und Herbert Vollmer, Vorsitzender des Kreissenienerrats.

Foto: Landratsamt Ortenaukreis

An advertisement for Senior Citizens' Groups (Senioren-WGs) in the Ortenaukreis region. The top left features the logo of the Winkelwaldgruppe with the tagline 'Kompetenz in Hilfe und Pflege'. The top right shows the website www.seniorenwohnen-ortenau.de. The main image shows a group of people, including several seniors, gathered around a table looking at a document. Overlaid on the image are three colored boxes: orange for 'Ortenberg', blue for 'Offenburg', and green for 'Hofweier'. A QR code is located in the bottom right corner. At the bottom, an orange banner contains the text: 'Aktuell freie Plätze in der WG und der Tagespflege. Jetzt Platz sichern: ☎ 0781 . 966 45 301'.

Projekt »radspaß sicher e-biken« startet in die zweite Saison

Der Trend zum E-Bike ist ungebrochen – immer mehr Menschen setzen auf das elektrische Zweirad. Sicheres Fahren braucht aber auch Übung. dafür sorgt das Projekt „radspaß sicher e-biken“ mit entsprechenden Fahrsicherheitskursen. Auf Initiative des Seniorenrats der Stadt Ettenheim und in Kooperation mit dem radspaß-Team, den Kreissenioresrat des Ortenaukreises und dem Landratsamt Ortenaukreis wurde das Projekt „radspaß sicher e-biken“ in die Ortenau geholt.

Im vergangenen Jahr haben sich im Ortenaukreis zwanzig engagierte Radfahrende zum radspaß-Trainer bzw. zur radspaß-Trainerin ausbilden lassen und bieten seitdem kostenfreie Fahrsicherheitskurse für interessierte E-Bike-Nutzer und Nutzerinnen an. Die Kurse finden auf einem von insgesamt siebzehn Übungsplätzen im Ortenaukreis statt. Im Idealfall ist der Kursort schnell und einfach mit dem eigenen Pedelec zu erreichen.

Das gesamte Kursangebot kann auf www.radspass.org gefiltert und gebucht werden. In den radspaß-Kursen werden neben Fahrtechnik-Übungen zur Schulung der Koordination und Reaktion auch Themen der Verkehrssicherheit behandelt. Die Teilnehmenden proben spezielle Fahrsituationen, um ein Gefühl für das Rad zu entwickeln – und sich danach sicher(er) im Straßenverkehr bewegen zu können.

Seit Juli 2021 konnten im Ortenaukreis über 40 Kurse mit mehr als 300 Anmeldungen angeboten werden. auch in diesem Jahr möchten die radspaß-Trainer*innen ihr Wissen und ihre Erfahrungen an interessierte E-Bike-Fahrende weitergeben.

Alle Kursangebote und weitere Informationen finden Sie unter www.radspass.org.

Ansprechpartner beim Kreissenioresrat:

Gerd Baumer, Tel. 07851/958919, E-Mail gerd.baumer@gmx.de



Gerd Baumer

PETRA BROSEMER: SORGENFREI DAS ZU- HAUSE VERKLEINERN.

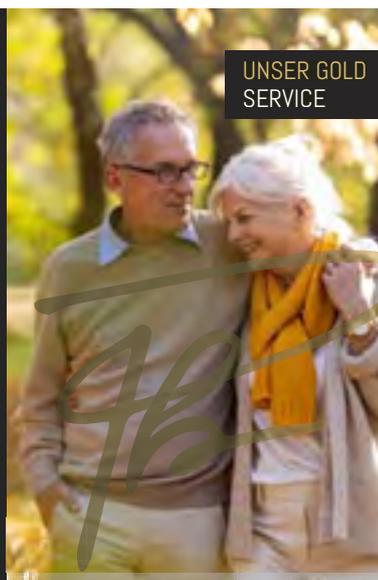
Ihr Haus oder Ihre Wohnung wird zu groß? Kein Problem: wir kümmern uns nicht nur um den Verkauf sondern finden direkt eine passende, barrierefreie, seniorengerechte Wohnung für Sie.

Und übrigens: Der Gold Service von Brosemer Immobilien unterstützt Sie dabei, Ihre Immobilie „fein“ zu machen, bevor wir sie für Sie verkaufen.

Wir räumen, fegen, putzen und entsorgen. Und der potenzielle Käufer hat auch gleich mehr Platz für seine Träume.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden:

Brosemer Immobilien
Kirchstraße 10c
77736 Zell am Harmersbach
Telefon: 07835 - 631 1741
info@brosemer-immobilien.com WWW.BROSEMER-IMMOBILIEN.COM



UNSER GOLD
SERVICE

Stilblüten

Schwer verdaulich: Die vorgenannten Zutaten der sechs Heringe ergeben einen guten Heringssalat für eine Gesellschaft von acht bis zehn Personen. Diese werden zuvor gesäubert, enthäutet, und einige Stunden in Milch eingelegt.

Schwer zu halten: Dass Wasser hat mitunter eine so große Gewalt, dass es selbst der stärkste Mann nicht halten kann.

Folgschwerer Vorfall: Vor einigen Tagen sah ich am Ufer bei der Isarbrücke einen Vorfall, der beinahe ein Menschenleben zur Folge hatte.



BROSEMER IMMOBILIEN
WIR VERMITTELN WERTE

BAGSO INFORMIERT:

Sozialpolitikerin Dr. Regina Görner neue Vorsitzende der BAGSO

Franz Müntefering nach sechs Jahren verabschiedet

Die BAGSO-Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen hat eine neue Vorsitzende. Die Gewerkschafterin und frühere saarländische Ministerin Dr. Regina Görner wurde von der Mitgliederversammlung der BAGSO für die nächsten drei Jahre an die Spitze des Dachverbandes gewählt und löst Franz Müntefering ab, der die BAGSO sechs Jahre lang als Vorsitzender geführt hat. Der frühere SPD-Politiker und Bundesminister hatte nicht erneut für den Vorstand kandidiert.

Regina Görner dankte Franz Müntefering auf der Mitgliederversammlung und würdigte seine Verdienste. Müntefering habe unermüdlich auf das Recht und die Verantwortung der Älteren hingewiesen, sich einzumischen und mitzugestalten. Der Geschäftsführer der BAGSO, Guido Klumpp, hob hervor, dass Müntefering die BAGSO für zentrale gesellschaftspolitische Themen wie Klimaschutz und Erhalt der Demokratie geöffnet und damit die Verantwortung der Älteren für die nachfolgenden Generationen sichtbar gemacht.

Mit Regina Görner folgt eine erfahrene Sozial- und Gesundheitspolitikerin im Vorsitz der BAGSO. Görner war von 1999 bis 2004 Ministerin für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales im Saarland. Sie war 10 Jahre lang geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und später in gleicher Funktion bei der IG Metall. Von 2000 bis 2016 gehörte sie dem Bundesvorstand der CDU an. Regina Görner engagiert sich seit 2015 im Vorstand der BAGSO, 2018 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zusammen mit

Über die BAGSO

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In der BAGSO sind mehr als 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

Dr. Heidrun Mollenkopf leitete sie die die Fachkommission Digitalisierung.

Neben Regina Görner, die auf Vorschlag des DGB gewählt wurde, gehören dem neuen geschäftsführenden Vorstand Michael Griffig (Kolpingwerk) und Jens-Peter Kruse (Evangelische Arbeitsgemeinschaft für pflegebetreffene Menschen in der EKD) an. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden Katrin Markus (Bundesinteressenvertretung für pflegebetreffene Menschen), Hermann Allroggen (Arbeiterwohlfahrt Bundesverband), Sebastian Wegner (Volkssolidarität Bundesverband) und Margit Hankewitz (Sozialwerk Berlin) gewählt.

Die Mitgliederversammlung dankte auch den weiteren scheidenden Mitgliedern des Vorstandes. Rudolf Herweck engagierte sich seit 2007 für die BAGSO, seit 2014 gehörte er dem Vorstand an. Irmtraut Pütte war seit 2009 kooptiertes Vorstandsmitglied.

»Betreutes Wohnen« und »das richtige Pflege- und Seniorenheim«

Entscheidungshilfen für den Einzug in eine stationäre Wohnform im Alter will gut vorbereitet sein. Zwei Veröffentlichungen der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen bieten dazu Orientierung und konkrete Hilfestellung. Neben grundsätzlichen Informationen enthalten die beiden Publikationen „Betreutes Wohnen“ und „das richtige Senioren- und Pflegeheim“ detaillierte Checklisten, die bei der Recherche und beim Besuch der ausgewählten Einrichtungen hilfreich sind.

Anhand eines Fragenkatalogs lassen sich Schritt für Schritt Qualität und Leistungen verschiedener Anbieter bewerten und vergleichen. In den Blick genommen werden unter anderem die Lage und das Umfeld, die Wohnung bzw. der Wohnbereich, die

Atmosphäre im Haus und die angebotenen Leistungen. Über ein Punktesystem kann ein Gesamtergebnis ermittelt werden. Die Checklisten können helfen, eine fundierte Entscheidung für eine passende Einrichtung zu treffen.

Die Checklisten wurden in Kooperation mit BIVA-Pflegeschutzbund-Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetreffene Menschen erarbeitet. Sie wurden mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aktualisiert und neu aufgelegt. Beide Checklisten können heruntergeladen und digital ausgefüllt werden oder als Druckexemplare – auch in größerer Stückzahl – kostenfrei bei der BAGSO bestellt werden: www.bagso.de/publikationen.



ambulanter dienst an menschen - ornaau

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftl. Leistungen
- Tagespflege
- Pflege- u. Wohnraumberatung
- Betreuungsleistungen

Spitalstraße 5 | 77756 Hausach | info@adamo-pflege.de | www.adamo-pflege.de



Winkelwaldgruppe
Kompetenz in Reha und Pflege

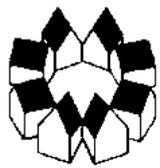


07831 9691 222

Nachbarschaftshilfe Lahr e.V.

Wir bieten Hilfe an

- Bei häuslichen Arbeiten
- Begleitdienste
- individuelle Betreuung
- Hilfeleistung bei Demenzerkrankungen
- Betreute Kochgruppe für Senioren



Nachbarschaftshilfe Lahr e.V.

Kaiserstraße 48, Telefon (07821) 37020, www.nbh-lahr.de

MÖBEL FÜR IHREN RÜCKEN!

Buckel weh? – www.R-ok.de

Haselwanderstraße 28 · 77652 Offenburg
Fon 07 81 / 9 48 35 01



Rückengerecht leben
Jürgen Koch
Wirbelsäulengerechte Möbel

Ein Leuchtturmprojekt des Ortenauer Kreissenienerrats

Broschüre »Senioren aktuell Ortenau« wurde erstmals beim Verlag »Schwarzwälder Post« in Zell a. H. hergestellt

Der Kreissenienerrat im Ortenaukreis gibt seit über 30 Jahren die Broschüre »Senioren aktuell Ortenau« heraus. Darin berichtet der Verein über seine Arbeit im Speziellen und über die Seniorenarbeit im Ortenaukreis im Allgemeinen. Die Broschüre wird mit 5000 Exemplaren in allen Gemeinden des Ortenaukreises verteilt. Die Ausgabe Nr. 88 wurde nun erstmals beim Verlag »Schwarzwälder Post« in Zell a. H. hergestellt und ist gleichzeitig der Startschuss für eine langfristige Zusammenarbeit.

»Das Senioren aktuell Ortenau ist ein Leuchtturmprojekt unseres Vereins«, betont der 1. Vorsitzende Herbert Vollmer aus Nordrach. Die Vorstandschaft des Kreissenienerrats trifft sich sechs Mal im Jahr und koordiniert verschiedene Maßnahmen für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Kreis. Eine Initiative ist aktuell das Projekt »Radspaß«, wo in diesem Jahr schon 300 Personen im sicheren E-Bike fahren geschult wurden. Der Verein organisiert zusammen mit Kooperationspartnern verschiedene Veranstaltungen und hat eine eigene Homepage. Im Januar erscheint eine Vorsorgemappe mit wichtigen Informationen für Senioren. Im Mitteilungsblatt wird über all diese Aktivitäten berichtet.

Enge Zusammenarbeit mit dem Ortenaukreis

Der Sitz des Kreissenienerrats ist beim Landratsamt in Offenburg, was auch den engen Schulterschluss mit dem Ortenaukreis unterstreicht. Hier arbeitet man mit Anskar Hail zusammen, der im Landratsamt für Sozialplanung, Altenhilfe und Wohnungslosigkeit zuständig ist. Zu den Mitgliedern des Vereins gehören nahezu allen Kommunen des Ortenaukreises.

Der Vorstandschaft des Kreissenienerrats gehören 17 Personen an, von denen bis zu fünf hauptberuflich Beschäftigte sind. Seit dem Jahr 2009 ist Nordrachs Bürgermeister a. D. Herbert Vollmer der ehrenamtliche 1. Vorsitzende. Vertreten sind im Gremium die Leiter der großen Senioreneinrichtungen der Städte Offenburg, Lahr und Kehl.

Im Jahr 2012 trat der langjährige Bollenbacher Ortsvorsteher Rein-

hold Heppner dem Kreissenienerrat bei und zeichnet seither als Redaktionsleiter für die Vereinsbroschüre verantwortlich. Reinhold Heppner gehörte auch 33 Jahre dem Stadtrat von Haslach an und ist seit 50 Jahren Lokalberichterstatte für Haslach und die Umlandgemeinden. Seinen großen Erfahrungsschatz bringt Reinhold Heppner auch in die »Senioren aktuell Ortenau« mit ein.

Berichte aus der Arbeit des Kreissenienerrats gehören zu den Inhalten der Broschüre, Informationen aus den Altenwerken und je Ausgabe das Porträt einer Gemeinde im Ortenaukreis. Verschiedene unterhaltsame Beiträge, passend zur Jahreszeit, runden die Broschüre ab.

Verteilung in allen Gemeinden der Kreises

Seit über 40 Jahren gibt es in Baden-Württemberg einen Landes-senienerrat und in den Landkreisen die Kreissenienerräte. »Nur wenige von ihnen haben ein eigenes Mitteilungsblatt«, berichtet Herbert Vollmer mit Stolz. Jahrzehntlang hat der Verein mit dem Verlag Vauderwange in Lahr zusammengearbeitet. Das Unternehmen befindet sich aber in Auflösung, weshalb der Kreissenienerrat nach einem neuen Partner gesucht hat. Nicht zuletzt ebnete die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Herbert Vollmer und der »Schwarzwälder Post« den Weg zum neuen, gemeinsamen Projekt.

Nach erfolgreichen Vorgesprächen konnte nun gemeinsam die Weihnachtsausgabe 2021 und damit die Nummer 88 des »Senioren aktuell Ortenau« herausgegeben werden. Die Wegbereiter Herbert Vollmer, Reinhold Heppner und Hanspeter Schwendemann zeigten sich mit dem Ergebnis zufrieden. Der Ortenaukreis hat die Verteilung der Broschüren in alle 51 Gemeinden des Kreises übernommen, so dass dort alle an der Seniorenarbeit Interessierten rechtzeitig zum Weihnachtsfest neuen Lesestoff erhalten. Auch online ist das »Senioren aktuell Ortenau« abrufbar. Die nächste Ausgabe ist zu Ostern 2022 geplant.

Hanspeter Schwendemann



Die Weihnachtsausgabe der Broschüre »Senioren aktuell Ortenau« ist druckfrisch fertiggestellt. Über die gute Zusammenarbeit freuen sich 1. Vorsitzender Herbert Vollmer (links), Redaktionsleiter Reinhold Heppner (rechts) und Inhaber Hanspeter Schwendemann (Mitte).
Foto: Ute Berger

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Vorstandes des Kreissenienerrates Ortenaukreis am Donnerstag, 25.11.2021 als Videokonferenz

TOP 1 BEGRÜSSUNG

Herbert Vollmer begrüßt die Teilnehmenden zur 2. Videokonferenz in diesem Jahr. Die Zahl der Teilnehmenden reicht für eine Beschlussfähigkeit nicht aus. Das Protokoll führt Herbert Vollmer.

TOP 2 VORSORGE MAPPE

Der Verlag & Marketing in Eppingen hat einen überarbeiteten Entwurf übersandt. Die Teilnehmenden äußerten keine Änderungswünsche. Frau Koch vom Verlag teilte vorab mit, dass die Fertigstellung, ursprünglich für den November 2021 angekündigt, auf Ende Januar 2022 verschoben werden muss. Es gelang bisher noch nicht, genügend Inserenten zur Finanzierung der Vorsorgemappe zu gewinnen.

TOP 3 BERICHTE

a) Bericht zur Mitgliederversammlung

des Landesseniorenrates am 11.11.2021

Gerd Baumer verweist auf seinen Bericht, den er bereits allen Vorstandsmitgliedern übersandt hat. Die Landesseniorentage werden künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden, d. h. der nächste findet 2023 statt. In der neuen Vorstandschaft herrscht eine positive Aufbruchstimmung.

b) WEBSEITE Gerd Baumer ist zufrieden, alles läuft nach Plan.

c) REDAKTION »SENIOREN ORTENAU AKTUELL«

Die Weihnachtsausgabe wird vom Verlag Schwarzwälder Post in dieser Woche fertiggestellt. Die Auslieferung erfolgt über das Landratsamt. Den Kommunen wird zur innerörtlichen Verteilung noch mitgeteilt, wer die Zeitschrift bisher erhalten hat.

d) AUS DEN AUSSCHÜSSEN – SOZIALAUSSCHUSS:

Anskar Hail berichtet, dass der Sozialausschuss den weiteren Ausbau der Pflegestützpunkte um zusätzlich 21,5 Stellen beschlossen hat.

TOP 4 TERMINE 2022

Wie gewohnt werden die Vorstandssitzungen jeweils am letzten Donnerstag morgen in den ungeraden Monaten stattfinden, d. h. 27.1., 31.3. usw. Der neugewählte Vorstand kann diesen Plan selbstverständlich auch ändern. Anskar Hail wird Räume im Landratsamt für das ganze Jahr reservieren lassen.

TOP 5 BEKANNTGABEN – ANFRAGEN

Herbert Vollmer gratuliert zunächst Reinhold Heppner, der im Oktober seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Er dankt ihm auch für seine Arbeit als Redakteur. Großes Lob erhalten auch Gerd Baumer, der den Internetauftritt „hoffähig“ gemacht hat, sowie Anskar Hail und seine Mitarbeiterin Braun-Heering für ihre gewohnt zuverlässige Unterstützung des Vereins in der Geschäftsstelle. Trotz Coronakrise kann der Kreissenienerrat auf eine gute Jahresbilanz zurückblicken: Mit der Vorsorgemappe geht ein großer Wunsch in Erfüllung. Das Projekt „Radspaß – sicher e-biken“ konnte in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt auf den Weg gebracht und über 450 Teilnehmer*innen geschult werden. Die Zeitschrift „Senioren Ortenau aktuell“ wird weiterhin erscheinen in Zusammenarbeit mit dem Verlag Schwarzwälder Post.

Die nächste Sitzung findet am 27. Januar 2022 statt, wenn notwendig wieder als Videokonferenz. Anskar Hail wird zuvor einen Test anbieten, damit möglichst alle Vorstandsmitglieder teilnehmen können.

Gez. Herbert Vollmer

FELICITAS

Orthopädie-Schuhtechnik

Wir sind für Sie da:
Di.-Fr 9.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir fertigen für Sie in eigener Werkstatt:

- Sensomotorische Aktiveinlagen
- Pumpseinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Zehenkorrekturorthesen
- Schuhzurichtungen: Schmetterlingsrollen, Abrollhilfen, Schuherhöhungen usw.

Gabi Bürkle . Hauptstraße 29 . 77736 Zell am Harmersbach
Telefon: 0 78 35 - 63 12 226 . www.felicitas-ortho.de

WÄFO

Ihr Spezialist für Outdoorbekleidung

Große Auswahl an Wander-, Trekking-, Freizeit-, Funktions- & Regenbekleidung - viele Übergrößen erhältlich

Unsere Frühlings Highlights!

UVP 99,90€
60€

Fabrikverkauf - Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 12 Uhr

10% Rabatt

*Bei Vorlage dieser Coupons auf einen Artikel Ihrer Wahl, gültig bis 31.07.2022

Ziegler Textil GmbH
Hinter-Winterbach 1
D - 77794 Lautenbach
Tel.: 07802 / 70003-0
info@ziegler-textil.de

auch Online bei...
amazon | media | ebay

Social Media | [wafo](https://www.facebook.com/wafo) | [wafo](https://www.instagram.com/wafo) | [wafo](https://www.youtube.com/wafo) 1997

Gastfamilie statt Pflegeheim



◆ Wenn es allein zu Hause nicht mehr geht
◆ Wenn Sie pflege- oder betreuungsbedürftig sind
◆ Sie oder Ihre Angehörigen eine Alternative zum Pflegeheim suchen
Nicht zu Hause und doch daheim – wir machen es möglich!

So geht das

- ◆ Eine Familie, ein Paar oder ein alleinstehender Mensch nimmt einen älteren Menschen vorübergehend oder dauerhaft bei sich auf.
- ◆ Ein Fachdienst vermittelt, begleitet, berät und unterstützt die Familie und den älteren Menschen kontinuierlich.
- ◆ Ein Vertrag regelt Leistungen und Kosten u.a. Kosten der Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und den Urlaubsanspruch der Gastfamilie.

Herbstzeit gGmbH | Einzugsgebiete: Ortenaukreis und Landkreis Emmendingen
Tel. 0781-127 865 100
www.herbstzeit-bwf.de

HERBSTZEIT
Betreuung und Pflege
ALTE MENSCHEN IM HAUSEN

Werden Sie Gastfamilie!



Auf ein Wort



**Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

ich freue mich, dass Sie unsere Osterausgabe von SENIOREN ORTENAU AKTUELL in Ihren Händen halten, und hoffe Ihnen wieder einiges Wissenswertes und Neues damit vermitteln zu können.

Gleichzeitig empfehle ich Ihnen unsere neue Vorsorgemappe mit allen wichtigen Informationen zu den Fragen über Patientenverfügung, Erbrecht und Testament oder Vorsorgevollmacht und vielen weiteren Themen. Außerdem sind in der Vorsorgemappe alle notwendigen Formulare zu finden. Näheres zu der neuen Vorsorgemappe finden Sie auch im Inneren dieses Heftes.

Neu ist auch: Ab diesem Heft finden Sie Vorschläge über Wanderungen und sonstige Tipps für Besuchsmöglichkeiten. Dieses Mal ist es der Mehrgenerationen-Parcours in Haslach.

Was fand ich sonst so erfreulich? Die Zahl unserer Mitglieder wächst. Wenn auch nur leicht, aber immer wieder finden Senioren- und Altenwerke und Privatpersonen den Weg zu uns.

Lassen Sie verehrte Leserinnen und Leser mich mit einem Gedicht von Rosemarie Schrott-Bingel auf die kommenden Ostertage überleiten.

Wo du Liebe verteilst, wo du Hilfe schenkst, wo du Einsamkeit überbrückst, bist du Gott näher als du denkst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen FROHE OSTERN und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr
Reinhold Heppner,
Redaktionsleiter

IMPRESSUM

senioren ortenau aktuell

Herausgeber:

Vorstand des Kreissenioresrates des Ortenaukreises,
www.kreissenioresrat-ortenau.de

Redaktionsadresse:

Reinhold Heppner, Haydnstr. 12, 77716 Haslach, Tel. 07832-2181,
Fax 07832-975805, E-Mail: Reinhold.Heppner@t-online.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Verteilung:

An alle Altenwerke und Seniorenorganisationen im Ortenaukreis

Gesamtherstellung:

Schwarzwälder Post, Druckerei und Verlag, Tel. 07835-215
Pfarrhofgraben 2, 77736 Zell am Harmersbach
info@schwarzwaelder-post.de, www.schwarzwaelder-post.de

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier
FSC zertifiziert, green range, EU Ecolabel

Ostern – die gute Nachricht

Wie sehr betrifft uns heutige Menschen die 2.000 Jahre alte Meldung, dass in Jerusalem wieder einmal jemand von den Römern hingerichtet worden ist, einer unter vielen? Und wie sehr berührt uns die umstrittene Nachricht, er sei nicht mehr tot, er lebe? Es war damals nicht anders als heute. Im fernen Rom hat wohl niemand davon Notiz genommen. Aber in Jerusalem, in Galiläa, da gab es sehr betroffene Leute, etwa die Mutter des Verurteilten, seine Freunde, seine Anhänger.

Aber auch unter den Nahestehenden gab es verschiedene Reaktionen. Seine Apostel verhielten sich verängstigt und wenig heldenhaft. Ganz anders die Frauen aus seiner Umgebung. Sie ließen sich von keiner Menschenfurcht abhalten. Sie gingen ganz früh schon an sein frisches Grab. Sie waren daher auch die Ersten, die merkten, dass da etwas passiert war. Das Grab war offen – und leer. Und auch hier: wie unterschiedlich die Reaktionen! Auf die Meldung, das Grab sei leer, kommen zwar zwei von den Männern gelaufen. Aber nach dem Lokalausgesehen gehen sie ratlos wieder weg. Ganz anders die Maria von Magdala, sie bleibt dran, sie will wissen, wo man ihn hingetan hat. Und sie weint. Sie weint, weil sie betroffen ist. Weil sie den Toten liebte und immer noch liebt. Sie ist daher auch die Erste, die ihm begegnet, der ER sich zeigt. Sie ist und bleibt die erste Botin der Auferstehung Jesu.

Heute ist die „Spitzennachricht“: Ostersonntag! Aber wie verschieden interessiert sie uns Zeitgenossen! Wirklich betroffen macht sie die, die Jesus von Nazareth nahestehen. Jedes Jahr neu bewegt sie die Erinnerung an sein Leiden. Manche fühlen tief mit ihm. Manche erleben dann den Ostermorgen als eine Nachricht, die sie persönlich berührt. Die sie anspricht: Wie Jesus die Maria aus Magdala angesprochen hat, bei ihrem Namen. Hat Jesu nicht gesagt: „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Zeit“ Das ist die heutige Nachricht – eine selten gute.

(Aus Caritas-Kalender 2019)



IM BESTEN ALTER BESTEN SERVICE GENIEßEN

Seniorenzüge, die begeistern.

DIEBOLD GmbH & Co KG
Heinrich-Hertz-Straße 24, 77656 Offenburg
Tel.: +49 (0)781 72 70-0, Mail: info@diebold-logistik.de

www.diebold-logistik.de

Digitale Gesundheitsbotschafter/innen im Ortenaukreis geschult

Interessierte Bürger/innen wurden Teil des Projekts „gesundaltern@bw“

Im November 2021 hatte eine Online-Schulung stattgefunden, bei der 18 Interessierte als „Digitale Gesundheitsbotschafter/innen“ im Ortenaukreis ausgebildet wurden. Die Schulung fand im Rahmen des Projekts „gesundaltern@bw“ statt.

Das Projekt wird in Kooperation verschiedenster Landes-Institutionen durchgeführt und wird durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg unterstützt.

Der organisatorische Rahmen wurde im Ortenaukreis durch das Landratsamt mit der Volkshochschule Ortenau und dem Fachbereich Gesundheitsförderung des Amtes für Soziale und Psychologische Dienste gegeben. Ein Referent des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg führte die Schulung durch. Der Kreissenorenrat des Ortenaukreises befürwortet das Projekt und ist an der weitergehenden Unterstützung der Gesundheitsbotschafter/innen interessiert.

Nach einer Informationsveranstaltung im September 2021 fand der eigentliche 12stündige Kurs an drei Terminen im November 2021 statt.

Die für die Teilnehmer/innen kostenfreie Schulung richtete sich an Ehrenamtlich Tätige und an Mitarbeiter/innen von Einrichtungen, die bereits erste Erfahrungen mit der Bedienung und Nutzung digitaler Medien gesammelt hatten und ihr Wissen im Bereich der Digitalisierung im Gesundheitswesen erweitern wollten. Voraussetzung war, dass die Schulungsteilnehmer/innen ihr Wissen im Umgang mit digitalen Gesundheitsanwendungen gerne an ältere Menschen in ihren Einrichtungen und Netzwerken oder an Gruppen in ihrer direkten Umgebung weitergeben wollen.

So sollen ältere Menschen vom Erfahrungsschatz und den Kenntnissen der „Digitalen Gesundheitsbotschafter/innen“ profitieren. Auf diesem Weg soll Älteren eine mögliche Hilfestellung innerhalb der weiteren digitalen Entwicklung im Gesundheitswesen gegeben werden.

Mit großem Engagement nahmen die Teilnehmer/innen die Schulungstermine wahr und investierten viel Zeit und Mühe in die Schulungsinhalte, in Hausaufgaben und viel Informationsmaterial, durch das sie sich durcharbeiteten. Nach der abgeschlossenen Schulung erhielten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat.

Manche Gesundheitsbotschafter/innen haben schon konkrete Vorstellungen von ihrer zukünftigen Tätigkeit, die sie ehrenamtlich durchführen, bzw. gut in ihre Tätigkeiten innerhalb ihres Netzwerkes oder ihrer Einrichtung einbinden können.

Andere machen sich derzeit die ersten Gedanken, wie sie ihren Einsatz gestalten möchten.

Die VHS Ortenau und der Fachbereich Gesundheitsförderung des Landratsamtes Ortenaukreis möchten die „Digitalen Gesundheitsbotschafter/innen“ auch weiterhin unterstützen. Im März 2022 wird es in Kooperation mit dem Referenten des Landesmedienzentrums ein Nachtreffen für die Gesundheitsbotschafter/innen geben, das je nach Pandemie-Situation als Online-Treffen oder in Präsenz stattfindet. Der Kreissenorenrat des Ortenaukreises wird dies unterstützend begleiten.

Neben weiteren aktuellen inhaltlichen Informationen soll insbesondere der Austausch und die längerfristige Vernetzung der Gesundheitsbotschafter/innen untereinander im Vordergrund stehen. Auch zu „Digitalen Gesundheitsbotschaftern/innen“, die im Ortenaukreis tätig sind, aber über andere Träger ausgebildet wurden, sollen im Sinne einer Vernetzung Kontakte aufgebaut werden.

Ansprechpartnerin im Landratsamt Ortenaukreis:

Amt für Soziale und Psychologische Dienste,
Fachbereich Gesundheitsförderung
Dr. Anke Pilatscheck-Huber, Tel. 0781 805 9772

**senioren
ortenau aktuell**

**Nächste Ausgabe:
Juli 2022
(Sommerausgabe)**

**Redaktionsschluss:
15. Juni 2022**

**Der Kreissenorenrat
bedankt sich
bei allen Inserenten,
die mit ihren Anzeigen
die kostenlose
Ausgabe dieses
Mitteilungsblattes
ermöglichen!**

pfllege-ost 
24h häusliche Betreuung



*Wir wünschen sonnige Frühlingstage
und ein frohes Osterfest!*

Carolin Kühne & Team



Carolin Kühne

Baumgarten 3 • 77723 Gengenbach
Tel.: 0 78 03 / 92 62 430
Mobil: 0176 / 62 20 68 16
E-Mail: carolin.kuehne@pfllege-ost.de
www.pfllege-ost.de

Bewegungsförderung für Menschen mit und ohne Einschränkungen

Ein Angebot der AWO in OG-Albersbösch

Inzwischen gilt es als bewiesen und bekannt, dass gerade für ältere Menschen Bewegung und Aktivierung besonders wichtig ist, denn zum einen sind sie sturzgefährdet, zum anderen hat man festgestellt, dass durch moderate Bewegungsförderung die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff gefördert wird. Außerdem werden das Schlafverhalten, die Ruhe und Entspannungsphasen, sowie depressive Verstimmungen verbessert. Doch welche Bewegungen sind angebracht und können in den Alltag eingeplant werden?

Die Arbeiterwohlfahrt Ortenau e.V. bietet derzeit regelmäßig ein offenes Bewegungsangebot für alle Bürger die Interesse haben. Mit Anleitung werden die „5 Esslinger“ (z.B. Training von Balance, Beweglichkeit, Schnelligkeit, etc.) durchgeführt. Wer nicht bei jeder Übung mitmachen kann, darf gerne zuschauen. Die Be-

wegungsgruppe ist für alle geeignet, die Lust auf Bewegung an der frischen Luft haben, egal ob Jung oder Alt, Rollator- oder Rollstuhlfahrer/in.

Die Bewegungsförderung ist kostenlos und wird in Corona-Zeiten sofern Bewegung draußen möglich ist wie folgt angeboten:

Wieder neu vom 26.04. bis 14.06.2022
Immer dienstags von 15:30 bis ca.16:00 Uhr

Auf dem Spielplatz Berliner Straße

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Betreutes Wohnen der Arbeiterwohlfahrt Ortenau e.V.,
Tel.: 0781/9902910



Daheim ist daheim...

Wir sorgen für die notwendige Unterstützung, damit Sie auch im Alter selbständig zu Hause wohnen können!

Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an: ☎ 07 81/5 73 90
Arbeiterwohlfahrt ☎ 0 78 21/2 15 53
Ortenau ☎ 0 78 32/45 22

Pflegedienst • Nachbarschaftshilfe • Essen auf Rädern



Aus der Schule geplaudert

Welches ist das nützlichste Haustier will der Lehrer wissen. Hansi meldet sich sofort und ruft: „Das Rindvieh“. Man kann alles von ihm verwenden: Milch, Fleisch, Knochen und sogar den Namen!

Der Lehrer fragt den Sohn des Graphologen: „Was hat denn dein Vater gestern zu meinen Anmerkungen im Hausübungsheft gesagt?“ Darauf dieser: „Er murmelte etwas von jähzornig, durchschnittlicher Intelligenz und einem Hang zu Gewalttätigkeit!“

Lobpreis eines Alten

Selig, die Verständnis zeigen für meinen stolpernden Fuß und meine lahme Hand.

Selig, die begreifen, dass mein Ohr sich anstrengen muss, um alles aufzunehmen, was man zu mir spricht.

Selig, die wissen, dass meine Augen trübe und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lächeln verweilen, um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen: „Diese Geschichte haben sie mir heute schon zweimal erzählt“.

Selig, die es verstehen, Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt, geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage, die mir noch bleiben, auf dem Weg in die ewige Heimat, erleichtern.

Aus Afrika



Mehrgenerationenparcours hält was er verspricht

Seit wenigen Monaten gibt es in Haslach einen Mehrgenerationen-Erlebnis-, Spiel- und Bewegungsparcours. Eine ideale Gelegenheit für einen Seniorenausflug. Der Parcours verläuft völlig eben und bietet viel Abwechslung. Dies nicht nur für Kinder, sondern auch für jung gebliebene Erwachsene/Senioren sowie von behinderten Menschen.

Er beginnt in Zentrumsnähe hinter dem Jugendhaus in der Mühlenbacher Straße und führt auf etwa 370 Meter Länge entlang des Albert-Schweitzer-Wegs hinter der Lebenshilfe und der Carl-Sandhaas-Schule vorbei bis zur Manfred-Hildenbrand-Straße, wo man natürlich auch starten könnte.

Los geht es mit einer Kugelbahn (eine Kugel kann man sich für einen Euro an Start und Ziel aus einem Automaten ziehen) vorbei an mehreren Stationen zum Austoben beziehungsweise sportlich Betätigen, und am Ende steht ein Spielplatz, wo man dann als Elternteil spätestens Probleme bekommen wird, seine Kinder wieder nach Hause zu bekommen. Bänke zum Verschnaufen oder auf den Nachwuchs warten gibt es aber auch einige. Alternativ kann man sich an Hinweistafeln über weitere Spielplätze und Freizeitangebote informieren.



Ein Wandervorschlag – Panoramablick über das Kinzigtal

Am höchsten Punkt des Haslacher Hausbergs, des „Urenkopfs“, erhebt sich auf 554 Meter über Meereshöhe der „Urenkopfturm“ – eine schlanke Schönheit mit 183 Stufen, die einen hervorragenden Rundblick über den Mittleren Schwarzwald bis hin zum Rheintal, den Vogesen und dem „Kandel“ bei Freiburg bietet.

Der Name „Urenkopf“, Urenwald: Ursprünglich Murenwald (18. Jahrhundert); WAS SOVIEL WIE MOORIGER; SUMPFIGER Wald bedeutet – Mittelhochdeutsch Muor = Sumpf, Morast. Der Kopf ist die Spitze bzw. Gipfel dieses Berges mit dem Murenwald. Die Darstellung Haslachs von 1688 zeigt sehr schön, wie wenig bewaldet Haslachs Hausberg im 17. und 18. Jahrhundert war.

WEGBESCHREIBUNG – KÜRZESTER FUSSWEG

Der Aussichtsturm auf dem Urenkopf ist nur zu Fuß erreichbar. Für die Anfahrt mit dem PKW empfehlen wir den Parkplatz zur KZ-Gedenkstätte des Urenkopfturmes unterhalb der Mülldeponie Vulkan. Von dort ist es noch eine knappe Stunde Fußweg bis zum Urenkopfturm.



Den Parkplatz erreichen Sie über die B294 (Haslach-Freiburg) Abzweig Gedenkstätte, Urenkopfturm und Mülldeponie.

GUTE BERATUNG & GUTE PREISE!

- ✓ Matratzen (schutz)+Lattenroste
- ✓ Boxspringbetten
- ✓ Bettdecken + Kissen

**WERKS
VERKAUF** **B** BADENIA BETTCOMFORT

Bei uns sparen Sie immer bis zu **50%**

Niederschopfheimer Str. 1 • 77948 Friesenheim
Öffnungszeiten: Di. 9-14 Uhr • Do. 14-19 Uhr • Sa. 9-14 Uhr

*****HYPNOSE** - Fachpraxis
Erleben, was gesund macht

DOZ. S. R. LEWANDOWSKI
Intern. zertifizierter Hypnotiseur & Energet. Heiler
Mental- & Motivationstrainer / Meditationslehrer
Wenn die Seele trauert: Stress / Burnout / Depression.
Selbstwert / Ängste / Schmerzen / Gewicht / Rauchen
Begleitung nach Krebs-OP (Linderung d. Nebenwirkungen)
Stärkung des Immunsystems (CORONA) & vieles mehr

KLAUSERHOF • HASLACH i. K. • 07832 / 4950
www.vertrauenspraxis.de

OSTERN

ist das zentrale Fest der Christenheit.

Nach dem Dunkel des Karfreitags folgt mit der Auferstehung Jesu ein neuer Anfang. Jesus bleibt zwar der gekreuzigte, aber Gott hat ihn auferweckt in ein neues Leben. Eindrucksvoll ist die Feier der Osternacht mit ihren starken Symbolen: Das Entzünden von Osterfeuer und Osterkerze, die Weitergabe des Osterlichtes, die Weihe des Wassers, Taufen und Tauferinnerung gehören dazu.



Beratung rund um die Pflege und Versorgung

– Mittleres Kinzigtal –

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis informiert neutral und unabhängig über sämtliche Pflege- und Hilfsmöglichkeiten aller Anbieter im Kinzigtal.

Die Beratungsstelle zeigt Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten auf, hilft bei der Antragsstellung und vermittelt auf Wunsch die notwendige Hilfe.

Die Beratung ist kostenlos.

Finanziell beteiligt an dem Beratungsdienst sind die Pflege- und Krankenkassen und der Ortenaukreis.

Kontakt und weitere Informationen:

Pflegestützpunkt Ortenaukreis-Außenstelle Kinzigtal
Sandhaasstr. 4, 77716 Haslach

Tel. 07832/99955-220 oder 222

Mail: kontakat@psp-kinzigtal.de

www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de

Alle Tage rauscht die Fülle der Welt an uns vorüber;

*Alle Tage blühen Blumen, strahlt das Licht,
lacht die Freude.*

*Manchmal trinken wir uns daran dankbar satt,
manchmal sind wir müde und verdrießlich
und mögen nichts davon wissen;
immer aber umgibt uns ein Überfluss des Schönen.*

*Das ist das Herrliche an jeder Freude,
dass sie unverdient kommt und niemals käuflich ist;
sie ist frei und ein Gottesgeschenk für jedermann,
wie der wehende Duft der Lindenblüte.*

Hermann Hesse



- ✓ Häusliche Pflege
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Wundenbehandlung nach ärztlicher Anordnung
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Qualitätssicherungseinsätze
- ✓ 24h Erreichbarkeit

... diakonisch, modern & gut.

**Diakoniestation
Lahr**

Diakoniestation Lahr gGmbH - Liebensteinstr. 10 · 77933 Lahr
Telefon 07821 93 650 · diakoniestation-lahr.de



**Katholische
Sozialstation
St. Vinzenz
Lahr-Ettenheim e.V.**

**... in der Pflege
zu Hause**



- Behandlungspflege
- Alten- und Krankenpflege
- Hausnotruf
- Betreuung zu Hause
- Tagespflege
- Mahlzeitendienst

*Wir sind
rund um
die Uhr für
Sie da:*

Ettenheim Spitalgasse 1 **07822/789170**
Friesenheim Am Dorfgraben 2 **07821/920610**
Grafenhausen Kirchstraße 45 **07822/861530**
Lahr Albert-Förderer-Straße 1 **07821/92395900**
Ringsheim Kirchstraße 3 **07822/3009656**
Seelbach Eisweiherweg 4 **07823/961760**

E-Mail: info@sst-lahr-ettenheim.de
www.sozialstation-lahr-ettenheim.de



»Wenn nichts mehr geht, dann geh!«

»Wenn nichts mehr geht, dann geh«, vom Benediktinerpater Anselm Grün ist dieser Satz. Er klingt nicht nur gut, er ist auch wahr und hilfreich. Vor allem das Leben, die Bewegung, die in diesem Satz steckt.

»Wenn nichts mehr geht, dann geh«. Wenn Du alles versucht hat, und es geht einfach nicht mehr, dann geh'.

Wenn Du alles versucht hast, und es geht einfach nicht mehr, dann geh'. Dann trenne Dich von der Arbeit, von den Dingen oder den Menschen, die Dich belasten, die Dir das Leben schwer machen. Brich ab. Oder unterbreche die Belastung wenigstens eine Zeit lang. Und brich auf zu einem neuen Weg, zu weniger Traurigkeit und zu mehr Leben.

»Wenn nichts mehr geht, dann geh«. Wenn Du nicht mehr weißt, wo Dir der Kopf steht, dann nimm dir Zeit für Dich. Geh weg von all den Beschäftigungen und Ablenkungen, von all den Leuten, die was von Dir wollen. Geh weg von den Dingen, die an der Oberfläche des Lebens liegen und geh in Dich. Horch in Dich hinein und kehr immer wieder an den geheimen Ort zurück, der nur Deiner ist und Dir leben hilft. Wenn Dein Herz bleischwer ist, wenn Du erschöpft, traurig und mutlos bist, dann geh, geh raus, geh spazieren, wandern! Bewege Dich, bewege die Themen, die Dich belasten. Oder lass sie zurück, flüchte sie für ein paar kostbare Momente, in denen Du wieder seelisch durchatmen kannst.

Und wenn Du das allein nicht schaffst, dann geh mit Deiner Frau oder einem guten Freund, aber geh, bewege Dich, bleib nicht stecken in Deiner Not., in Deinen Problemen oder in Deinen Sorgen.

Und wenn kein Freund, keine Frau und überhaupt niemand da ist, um Dir zu helfen, dann geht zu einem Seelsorger oder einem Therapeuten.

Egal wohin, aber geh, denn dieser Weg bringt wieder Bewegung in Dein Leben. Auch wenn Du es jetzt noch nicht glauben oder spüren kannst ...

Was Epidemien und Pandemien kennzeichnet

Unter einer Epidemie versteht man eine örtlich beschränkte, unter einer Pandemie eine länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung einer Krankheit beziehungsweise Infektionskrankheit des Menschen.

Charakteristisch für eine Pandemie ist die weltweite Ausbreitung – es kann aber auch durchaus Gebiete geben, die nicht oder noch nicht von der Krankheit betroffen sind. Das Ausrufen einer Pandemie erfolgt seit 2017 durch den Generaldirektor der WHO. Das Ausrufen sagt per se aber noch nichts über den Schweregrad einer Erkrankung, über ihre Sterblichkeit /Letalität) oder über die Langzeitfolgen aus. Gerade zu Beginn wird die Schwere und die Sterblichkeit einer Erkrankung häufig überschätzt. Das hängt zum einen damit zusammen, dass typischerweise zuerst die schweren Verläufe auffallen oder eine Häufung von Todesfällen, für die man dann eine gemeinsame Ursache findet – meist ein neu oder wieder auftretendes Virus. Die Ursachen von Epidemien oder Pandemien müssen dabei nicht neu sein – einige Infektionskrankheiten, wie beispielsweise Ebola-virus-Ausbrüche, können auch in Wellen wieder auftreten.

Wir nehmen gern die Weisheit an:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Nur ist uns häufig nicht ganz klar,
ob ER es denn auch wirklich war!

Im Alter werden Freunde selten:
Drum, die du hast, die lasse gelten!

Recht kannst du manchmal leicht behalten,
»Doch schwer den Freund, den guten, alten!«

Eugen Roth



...geborgen in familiärer
Umgebung.

Haus Sonnenschein

Seniordienste

Dauer-
Kurzzeit-
Tagespflege



Telefon **07808-91449-0** • Binzburgerstraße 12 • 77749 Hohenberg-Hofweier
www.pflege-sonnenschein.de

OTICON | More

Sie haben die Wahl: Batterie oder Akku



Mehr Klang. Mehr Vielfalt. Mehr Freiheit.

- > Weltweit einzigartige DNN-Technologie mit 12 Millionen Klang-Szenen für natürliches Hören
- > Zur Wahl: Hörsystem mit Batterie oder Akku
- > Direktes Streaming von iPhone® und Android™-Geräten

Erleben Sie herausragende Klangqualität mit Ihrem Oticon More™.

Michael Flechtmann
HÖRGERÄTE SPEZIALIST
77716 Haslach
Hauptstraße 45
Telefon 07832 - 22 20

Das Osterfeuer

Das Osterfeuer hat vielerorts eine ganz lange Tradition. Bereits in vorchristlicher Zeit galt das Feuer als Zeichen des Lichts, mit dem man den Frühling begrüßen wollte. Die Entzündung und Weihung des Osterfeuers in der Nacht zum Ostersonntag wurde später zu einem zentralen Ereignis für alle Christen.

Am Feuer wird die Osterkerze angezündet, mit der das Licht mit einer feierlichen Prozession zurück in die Kirche gebracht wird. Dieses Licht ist das Symbol für das Auferstehen Christi. In anderen Gegenden wird wiederum das Osterfeuer am Ostersonntag mit dem Licht der Kirche entzündet.

In ländlichen Gegenden hat das Osterfeuer mittlerweile auch praktische Gründe. Im Laufe eines Winters sammeln sich in den Gärten so einige Sträucher und Äste an, die man dann prima mit einem Feuerchen loswerden kann. Natürlich müssen diese genehmigt werden – nicht jeder darf einfach irgendwo ein Feuerchen entfachen. Auf dem Lande karren alle ihre brennbaren Gartenabfälle zu einer zentralen Stelle und so wird das Osterfeuer auch gleichzeitig zu einem zünftigen Gemeinschaftsfest.



Pflege allein genügt nicht.

Wir beraten und betreuen Sie ganz individuell, denn wir haben das Herz am rechten Fleck.



PFLEGE IST HERZENSSACHE!

Betreuen. Pflegen. Rehabilitieren.

- > Pflege & Wohnen in Offenburg:
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Paul-Gerhardt-Haus
und Wichern-Haus
- > Klinik für Geriatrie Rehabilitation
- > Senioren-Service-Wohnen

Paul
Gerhardt
Werk

Zuhause unterstützen.

- > Ambulante Pflege und Betreuung
- > Rufbereitschaft
- > Tagespflege in Offenburg und Bohlsbach
- > Alltags- und Haushaltshilfe
- > Essen auf Rädern: Zuhause genießen

Diakonie
Mittelbaden

Paul-Gerhardt-Werk e.V. · Diakonie Mittelbaden gGmbH
Rammersweierstr. 116 · 77654 Offenburg · Tel. 0781 475-0 · www.pgw-og.de

